

Besonders effiziente und leise Absaugung von Stahlschleifstaub

Seit Januar 2017 hat die KS Gleitlager GmbH aus St. Leon-Rot eine neue Trockenabsaugung für die Putz- und Kontrollstrecken ihrer Stahl-/Aluminium-Fertigung im Einsatz. Ziel war es, die alten Nassabscheider durch eine leistungsfähige, betreiber- und wartungsfreundliche neue Anlage zu ersetzen.

In der Stahl-/Aluminium-Fertigung der KS Gleitlager GmbH laufen alle Bänder über zwei Putz- und Kontrollstrecken. Dort bekommt die Stahlseite der Werkstoffe ihren letzten Schliff und die Qualität der Bänder wird geprüft. Bei dem Schleifvorgang entsteht jedoch Stahlschleifstaub, der abgesaugt werden muss. Bislang erledigten zwei Absaugungen mit Nassabscheidern diese Aufgabe. Die beiden Anlagen hatten aber altersbedingt einen hohen Wartungsaufwand, die Ersatzteilverfügbarkeit war kritisch und die Einhaltung der aktuellen und zukünftigen Luft- und Lärmgrenzwerte konnte nicht mehr gewährleistet werden. Als im März 2016 die beiden Putz- und Kontrollstrecken auf die Westseite der Produktionshalle umgezogen wurden, nutzte man die Gelegenheit und entschied, die Nassabscheider durch eine moderne Trockenabsaugung zu ersetzen.

Viele Vorteile

Den Austausch der Absaugtechnik steuerte der Projektleiter Holger Herok. „Unser Ziel war es, eine leistungsfähige, betreiber- und wartungsfreundliche neue Anlage zu installieren“, erklärt er. Nach eingehender Überprüfung verschiedener Konzepte und Angebote entschied sich das Projektteam für eine Trockenabsaugung der Firma Keller Lufttechnik. Die neue Anlage verfügt über eine deutlich höhere Absaugleistung als die alten Nassabscheider sowie zahlreiche Sicherheitsfunktionen und eine energieeffiziente Ventilatorentechnik. „Für gegenwärtige und künftige Luftgrenzwerte ist sie bestens ausgelegt“, sagt Herok. Durch einen speziellen Abluftschalldämpfer und die Kapselung des Ventilators wurde das Betriebsgeräusch zudem auf unter 70 Dezibel gesenkt. Somit ist die Trockenabsaugung um 15 bis 20 Dezibel leiser als die alten Nassabscheider. Anders als ihre Vorgänger steht die neue Anlage im Freien, wodurch sie keine Produktionsfläche belegt. „Da die Trockenabsaugung ohne Wasser arbeitet, ist der Wartungs- und Reinigungsaufwand erheblich geringer“, berichtet Herok. Seit Januar 2017 läuft die Trockenabsaugung im Serienbetrieb und das Fazit des Projektleiters ist positiv: „Der Austausch hat sich gelohnt, wir sind mit der Leistung der neuen Absaugung sehr zufrieden.“



Die neue Trockenabsaugung steht im Freien, wodurch sie keine Produktionsfläche belegt. Den Austausch der Absauganlagen begleiteten Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen, darunter Projektleiter Holger Herok (links).



An den Putz- und Kontrollstrecken der Stahl-/Aluminium-Fertigung ist eine neue Trockenabsaugung im Einsatz. Sie ist besonders effizient und leise.